

CH  
Z-65  
(1,83)

# Lehrplan für die Primar- und Sekundarschulen des Kantons Bern

- die Möglichkeit zur Vertiefung der Kenntnisse...
  - die Gesamtheit Lokalgeschichte im geschichtlichen Kontext zu betrachten...
  - die Vermittlung von Aktualitäten und ihrer Ursachen (Wahlen, Abstimmungen, bemerkenswerte Ereignisse im In- oder Ausland...)
  - die Möglichkeit, historische Stoffe zu erschließen, die dem Lehrer besonders am Herzen liegen...
- Übersichtstabellen zur Auswahl sind in einer separaten Broschüre beigefügt. Es ist denkbar, dass die Zusatzstoffe über die Schulbuchreihe hinweg ausgewählte werden.
4. Kernstoff: Als Kernstoff gelten in jedem Schuljahr die Länder, Themenbereiche. Die Inhalte sind im Sinne der Grobziele auszuwählen und zu gewichten.

## Ausgabe Sekundarschulen und Gymnasialklassen innerhalb der Schulpflicht

- Das Fach Geschichte/Bürgerkunde trägt zur Mündigkeit der Schüler bei, indem es
- Ereignisse im Zusammenhang mit Entwicklungen...
  - Menschen in der Gesellschaft...
  - die Heimat in der Welt...
- lehren lehrt, und den Schüler
- zum selbständigen Verarbeiten von Informationen und...
  - zur persönlichen Stellungnahme...

Georg-Eckert-Institut BS78



1 186 356 0

Staatlicher Lehrmittelverlag Bern • 1983

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
Schulbuchbibliothek

86/174



CH  
Z-65(1,83)

## Allgemeines

1. Der Geschichtsunterricht ist stets auch Bürgerkunde, indem er Bezüge zwischen Vergangenheit und Gegenwart schafft und die Stellung des Bürgers in Wirtschaft, Staat und Kultur in ihrem Wandel zeigt.
2. Der Geschichtslehrplan enthält in jedem Schuljahr ein gemeinsames Thema mit dem Geographieunterricht; es ist mit dem Geographieunterricht zu koordinieren.
3. Die nicht den Kernstoffen reservierte Unterrichtszeit dient dem Lehrer
  - als Möglichkeit zur Vertiefung der Kernstoffe,
  - als Gelegenheit, Lokalgeschichte im weitesten Sinne zu betreiben,
  - zur Darstellung von Aktualitäten und ihren Ursachen (Wahlen, Abstimmungen, bemerkenswerte Ereignisse im In- oder Ausland...),
  - als Möglichkeit, historische Stoffe zu bearbeiten, die dem Lehrer besonders am Herzen liegen.Unterrichtsinhalte zur Auswahl sind in einem besonderen Abschnitt aufgeführt; es ist denkbar, dass die Zusatzstoffe über die Schuljahre hinweg ausgetauscht werden.
4. Kernstoff: Als Kernstoff gelten in jedem Schuljahr die beiden Themenbereiche. Die Inhalte sind im Sinne der Grobziele auszuwählen und zu gewichten.

## Leitideen und Richtziele

Jeden Menschen interessieren die Fragen: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Warum handelte man damals so, warum handelt man heute so? Wer Antworten darauf sucht, wird seine Gegenwart besser verstehen.

Das Fach Geschichte/Bürgerkunde trägt zur Mündigkeit der Schüler bei, indem es

- Ereignisse im Zusammenhang mit Entwicklungen,
- Menschen in der Gesellschaft,
- die Heimat in der Welt

sehen lehrt, und den Schüler

- zum selbständigen Verarbeiten von Informationen und
- zur persönlichen Stellungnahme

führt.

## Ereignis - Entwicklung (Zeitverständnis)

Täglich berichten die Massenmedien von unzähligen Ereignissen; ein historischer Hintergrund wird aber nur selten skizziert. Für viele ist Vergangenheit Gegenstand nostalgischer Träumerei. Bestehende Zustände in Politik, Wirtschaft, und Kultur werden als «naturgegeben» und damit unveränderbar betrachtet; Anlass zu aktiver Betätigung in Staat und Gesellschaft fehlt. Solches Verhalten gefährdet die Demokratie.

In der Demokratie muss der mündige Bürger Möglichkeiten und Grenzen politischer Veränderung kennen.

Richtziel: Der Schüler soll

- Ereignisse und Probleme als Teil von Entwicklungen erkennen,
- Entwicklungen aufgrund einfacher Epochenkenntnisse gliedern können,
- erkennen, wie weit Menschen durch ihr Handeln, Denken und Fühlen Entwicklungen beeinflussen,
- erkennen, wie Menschen von solchen Entwicklungen betroffen sind,
- eigene Möglichkeiten der Einflussnahme auf gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen wahrnehmen.



## Mensch – Gesellschaft

Moderne Industriegesellschaften werden immer unübersichtlicher, so dass es dem einzelnen schwerfällt, seine Stellung und seine Verantwortung zu erkennen; politisches Interesse bringt er deshalb vor allem überschaubaren Einzelfragen entgegen.

Der mündige Bürger muss Einblick in die Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft und Kultur haben und sich als mitverantwortliches Glied der Gesellschaft verstehen.

Richtziel: Der Schüler soll

- Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft und Kultur kennen,
- Stellung und Möglichkeiten des Menschen zu anderen Zeiten und in anderen Kulturen kennen,
- seine Verantwortung in der Gesellschaft erkennen,
- Angehörige des andern Geschlechts, anderer Schichten, anderer Kulturen, anderer Religionen achten und verstehen.

## Heimat – Welt

Die weltweiten Verflechtungen werden immer enger; dank der technischen Möglichkeiten kann jeder leicht in entfernteste Gebiete gelangen. Vorurteile gegenüber anderen Völkern und ihren Traditionen werden aber nicht ohne eigene Anstrengungen abgebaut. Weltpolitische Aktualitäten und Fragen der nächsten Umgebung (Dorf, Tal, Quartier) stossen auf Interesse, während Region, Kanton und Eidgenossenschaft weniger beachtet werden.

Der mündige Bürger muss Einblick in die Zusammenhänge zwischen Nahem und Fernem haben.

Richtziel: Der Schüler soll

- die Geschichte unseres Landes kennenlernen,
- Probleme der näheren Umgebung in ihren regionalen, nationalen und internationalen Zusammenhängen erkennen,
- erkennen, dass diese Zusammenhänge im Laufe der Geschichte immer enger geworden sind,
- fähig werden, sich in andere Epochen und fremde Kulturen einzufühlen,
- fremdes Verhalten respektieren und sich bemühen, Vorurteile abzubauen.

## Information

Täglich werden wir mit Informationen überhäuft. Oft fällt es schwer, sich über ein bestimmtes Geschehen ein genaues Bild zu machen: Zum einen müssen wir aus einer riesigen Flut auswählen, zum anderen sollten wir oft zusätzliche Informationen beschaffen können.

Der mündige Bürger muss wissen, auf welchen Wegen er seine Informationsbedürfnisse befriedigen kann.

Richtziel: Der Schüler soll

- sich selbständig über ein bestimmtes gegenwärtiges oder vergangenes Geschehen ein Bild machen können,
- sich kritisch mit Informationen auseinandersetzen können.

## Stellungnahme

Wortsysteme sind immer das Ergebnis historischer Entwicklungen und eng mit gesellschaftlichen Strukturen verbunden. Sie sind somit veränderbar und können in Frage gestellt werden. Jeder muss Stellung nehmen und seinen Standort suchen. Dazu ist nur imstande, wer Gelegenheit hatte, sich mit verschiedenen Stellungnahmen auseinanderzusetzen.

Der mündige Bürger muss wissen, dass er für die Gegenwart und die Zukunft mitverantwortlich ist.

Richtziel: Der Schüler soll

- erkennen, dass jede Darstellung standortgebunden ist und Wertungen enthält,
- verschiedene Standorte und Interessen kennenlernen,
- andere Meinungen achten,
- persönlich Stellung nehmen und daraus Verpflichtung für Gegenwart und Zukunft spüren.



## Grobziele und Inhalte 5. Schuljahr

### Umgebung/Stadt → Geographie

Geschichtliche Zeugen aus der nächsten Umgebung erkunden.

Gründung und Entwicklung der Stadt Bern kennen.

Merkmale und Funktionen der mittelalterlichen Stadt kennen.

Zum Beispiel:

- Familie, Bauern, Kleidung, Essen, Wohnen
- Kirche, Kloster, Burg oder Schloss
- Ortsnamen
- Burg Nydegg, Gründung Berns
- Erweiterungen: im 13. Jahrhundert, im 14. Jahrhundert, später
- Lage, Bauweise, und Verwaltung an einem Beispiel aus der Umgebung

### Lebensbilder aus dem Mittelalter

Die Veränderungen im Alltag des Bauern sehen. Die Notwendigkeit von einfachen Ordnungen des menschlichen Zusammenlebens erfassen. Gegenseitige Abhängigkeit zwischen Bauern, Adeligen und Geistlichen begreifen. Die Zusammenhänge zwischen Arbeit und Familienleben erkennen.

Bauern:

- Arbeiten und Produktionsweisen im Mittelalter und heute
- Bauer in Indien im 20. Jahrhundert im Vergleich
- Speisezettel des Bauern im Mittelalter und heute
- Dorf- und Talgenossenschaft
- Unterschiedliche Formen der Abhängigkeit von Adeligen und Klerikern

Bürger:

- Ein städtischer Handwerker (Lebensbild): Wohnen, Familie, Essen, Arbeiten, Zünfte, Stadtrecht

## Grobziele und Inhalte 6. Schuljahr

### Handel und Verkehr → Geographie

Die Bedeutung des Gotthards erkennen  
a) innerhalb des Deutschen Reiches,  
b) für die Anwohner.

Den Zusammenhang zwischen der Bedeutung des Gotthards und der Gründung der Eidgenossenschaft kennen.

Die Entwicklung des Verkehrs am Beispiel des Gotthards kennenlernen.

- Händler in Luzern, Schiffe auf dem Vierwaldstättersee, Säumergenossenschaften, Gasthäuser
- Talgenossenschaften, Freibriefe, Gründungssage
- Saumverkehr, Gotthardpost, Eisenbahn, Autobahn

### Die Eidgenossenschaft an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert

Verstehen, weshalb die militärische Grossmacht zur Überschätzung der eigenen Kräfte und zu einer inneren Krise führte.

Anhand des Stanser Verkommnisses etwas über die Struktur der Alten Eidgenossenschaft erfahren.

Verstehen, wie eine Krise zur Besinnung und zu einem Neubeginn führen kann.

- Berns Ziele in der Westpolitik, Auseinandersetzung mit Burgund und Savoyen, Realität des Krieges für den einzelnen, die Schlacht bei Murten als europäische Weichenstellung
- Krise nach den Burgunderkriegen: Städte und Länder, Herren und Untertanen, Pensionen, Reiselauf und seine Ursachen
- Der Ausgleich von Stans: Niklaus von Flüe
- Huldrych Zwingli: Mahner gegen den Solddienst und Reformator Zürichs
- Niklaus Manuel: Krieger, Humanist, Künstler, Staatsmann, Reformator



## Grobziele und Inhalte, 7. Schuljahr

### Nordamerika → Geographie

Gründe der Auswanderung in früheren Jahrhunderten am Beispiel Nordamerikas erarbeiten.

Einblick in die Mentalitäten und das Zusammenleben der Auswanderer gewinnen.

Kultur, politische und wirtschaftliche Verhältnisse der Indianer und Schwarzen kennenlernen. Die Folgen der Eroberung Nordamerikas durch die Europäer aus der Sicht der Indianer und des weissen Mannes beurteilen.

- Je ein Beispiel zur Auswanderung aus dem 17. und 19. Jahrhundert; eine Darstellung sollte unser Land betreffen.
- Die Auswanderung eines Schweizers, einer Schweizer Familie

### Französische Revolution

Merkmale des Absolutismus in Frankreich vor 1789 kennenlernen.

Die politischen, ideellen und wirtschaftlichen Gründe der Revolution kennen.

Den Verlauf der Revolution kennen und auf ähnliche Entwicklungen sinngemäss übertragen können.

Ursachen und Ergebnisse der Revolution, auch in bezug auf das Ausland, vergleichen und beurteilen.

- Absolute Monarchie: das Schloss von Versailles; die drei Stände
- Die Revolution 1789-1795
- Napoleon I., die Revolution und Europa

## Grobziele und Inhalte 8. Schuljahr

### Industrialisierung → Geographie

Zusammenhänge zwischen landwirtschaftlicher Produktionssteigerung, Bevölkerungswachstum und Arbeitsmarkt sehen.

Zusammenwirken von Arbeit, Kapital und Wissenschaft für wirtschaftliche Veränderungen kennenlernen.

Entwicklungen in der Technik über längere Zeit verfolgen.

Folgen technischer Entwicklung in der Arbeitswelt erkennen.

Notwendigkeit der Organisation in der wirtschaftlichen und politischen Auseinandersetzung einsehen.

- Bevölkerungsentwicklung und Verstädterung in der Schweiz vom 18. bis 20. Jahrhundert, Zusammenhänge mit den Veränderungen in der Landwirtschaft
- Voraussetzungen zu einer Erfindung (z. B. Dampfmaschine) und deren wirtschaftliche Nutzung
- Die Rolle der Banken im 19. und 20. Jahrhundert
- Etappen der Industrialisierung, gezeigt an einer Firmengeschichte
- Herkunft der Rohstoffe und ihre Absatzmärkte
- Entwicklungen in der Arbeitswelt im 19. und 20. Jahrhundert, gezeigt an den Veränderungen von Arbeitszeit und Freizeit, des Warenkorbs und der Kinderarbeit (z. B. Arbeitsschutzgesetze)
- Entstehung von Gewerkschaften und Arbeiterparteien

### Bundesstaat

Die liberalen Ideen als eine Voraussetzung für die Schaffung des Bundesstaates verstehen.

- Ringen um Gleichheit, Mitsprache und individuelle Rechte
- Staatsumwälzung in Bern, Volkstag von Münsingen, Gebrüder Schnell, Abdankung des Patriziates



## Zusatzstoffe zur Auswahl

Den Verlauf der Auseinandersetzung um die Bundesverfassung von 1848 überblicken.

Den Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Gründung des Bundesstaates begreifen.

Die Bedeutung der sozialen Sicherheit als Voraussetzung individueller Freiheit einsehen.

- Freischarenzüge, Sonderbundskrieg
- Schaffung des einheitlichen Wirtschaftsraums (Geld, Mass, Zoll)
- Eisenbahnbau
- Landesstreik 1918
- Friedensabkommen 1936
- Einführung der AHV 1948

## Grobziele und Inhalte 9. Schuljahr

### 1917 – 1945 – heute

Bei der Behandlung dieses Themas gilt es, anhand einiger Entwicklungslinien und ausgewählter Ereignisse einen Überblick über die wichtigsten Brennpunkte des heutigen Weltgeschehens zu gewinnen.

Begreifen, weshalb die russische Revolution von 1917 eines der einschneidenden Ereignisse unseres Jahrhunderts ist.

Die Blockbildung unter der Führung der USA und der UdSSR als Folge des 2. Weltkrieges erkennen.

Verfolgen, wie und warum der Ost-West-Gegensatz zunehmend vom Nord-Süd-Gegensatz überlagert wird.

- Das Revolutionsjahr 1917 und der Aufbau der Sowjetunion
- Teilung Deutschlands und Machtblöcke in Europa
- Ein neues Machtzentrum: Die Chinesische Volksrepublik

### Die Schweiz und die Dritte Welt

Gezeigt an Lebenssituationen der Schweiz und wenigen ausgewählten Räumen der Dritten Welt; fächerübergreifendes Thema für Religion/Lebenskunde, Geschichte/Bürgerkunde und Geographie

Vorurteile gegenüber fremden Lebensformen abbauen und andere Kulturen achten.

Im Vergleich Gegensätze, Verflechtungen und Entwicklungsprobleme beider Seiten erkennen.

Hintergründe der heutigen Situation kennen: Ursachen und Auswirkungen der Kolonialisierung, Wege in die Unabhängigkeit.

Erkennen, dass es verschiedene Entwicklungswege gibt. Die Wichtigkeit weltweiter Zusammenarbeit der Nationen verstehen und sich bewusst werden, dass dem Wachstum von Bevölkerung und Wohlstand Grenzen gesetzt sind.

Konsequenzen für ein Handeln in christlicher Verantwortung ziehen können.

- Berührungspunkte mit der Dritten Welt (z.B. Musik, Religion, Handwerk, Nahrungsmittel, Tourismus)
- Nahrung für alle: Selbstversorgung und Orientierung auf dem Weltmarkt, Chancen der «grünen Revolution», Bevölkerungsentwicklung, Landflucht und Verstädterung, Arbeitsplätze
- Gründe zum Errichten von Kolonien, Aufbau von Kolonialreichen, Mission, verschiedenartige Entwicklungen in den Kolonien, verschiedene Wege in die Unabhängigkeit, neuer Nationalismus
- Länder der Dritten Welt und die Schweiz in ihrer Verflechtung: Waren- und Finanzverkehr, Abkommen
- Was heisst «Fortschritt»? Soziale Sicherheit: Bildung, Arbeit, Gesundheit, Lebensformen, Energiefragen
- Gründe, Formen und Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit, dargestellt an Projekten und Abkommen
- Biblische Motivation: Speisung der 5000 (Mt 14, 13-21), vom reichen Mann und armen Lazarus (Lk 16, 19-31), der reiche Bauer (Lk 12, 16-21)
- Sozial engagierte Christen



## Zusatzstoffe zur Auswahl

### 5./6. Schuljahr

Entwicklung des Handwerks im Mittelalter  
Marktordnung im Mittelalter  
Geld und Masse im Mittelalter  
Das Rechtswesen im Mittelalter  
Träger der mittelalterlichen Schulen, Unterrichtsstoffe und -methoden  
Das Rittertum  
Burgen und/oder Klöster aus der näheren Umgebung  
Venedig und der Orienthandel  
Alteidgenössisches Schiedsgericht  
Die Mailänder Feldzüge und ihre Ergebnisse  
Die Bedeutung Calvins  
Zwingli und die europäische Reformation  
Humanismus und Reformation  
Erfindungen wie Buchdruck, Schiesspulver, Kompass usw.  
Alte und neue Weltbilder  
Entdeckungsfahrten  
Die Stadt in der Antike  
Arabische Kultur zur Zeit des europäischen Mittelalters  
Afrikanische und amerikanische Hochkulturen zur Zeit des europäischen Mittelalters  
Meine Familie in der Geschichte von 1900 bis heute  
Einzelthemen wie Salz, Kartoffel, Transportmittel usw.

...

### 7.-9. Schuljahr

Amerikanischer Unabhängigkeitskrieg  
Die Entstehung einer Verfassung (USA)  
Sklaven in Amerika  
Unabhängigkeitsbewegung in Südamerika  
Der Staat Bern an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert  
Die Eidgenossenschaft und die Französische Revolution  
Absolutismus in Russland  
Barock und Rokoko  
Musiker, Maler und Dichter an den Fürstenhöfen  
Essen und Kleidung im 18. Jahrhundert  
Gründung und Entwicklung der Arbeitgeberverbände, des Bauernverbandes  
Landwirtschaftliche Genossenschaften  
Parteien in der Schweiz  
Anarchismus  
Nationalstaatenbildung in Europa  
Imperialismus  
Industrialisierung in Japan  
USA und Europa 1917/18, 1942-45 und heute  
Aufklärung – Klassik – Romantik  
Der Nahostkonflikt  
Der spanische Bürgerkrieg  
Der Aufstand in Ungarn 1956  
Rassismus  
Konflikte in der Dritten Welt  
Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg  
Der kalte Krieg  
Faschismus  
Das klassische Griechenland  
Die altägyptischen Kulturen  
Ortsgeschichte  
Aktuelle Ereignisse (Zusammenhänge, bürgerkundliche Themen usw.)  
Die UNO und ihre Nebenorganisationen  
Gesamtverteidigung  
Menschenrechte  
Frauenbewegung  
Einzelthemen wie Energieträger, Übermittlung, wichtige Handelsprodukte  
(z. B. Weizen, Kupfer), Glaubensformen

...



## **Didaktische Bemerkungen**

### **Unterrichtsformen**

Neben der Lehrerzählung sollen im Geschichts- und Bürgerkundeunterricht auch Formen des erarbeitenden Unterrichts (z. B. an Text- und Bildquellen) und der selbständigen Schülerarbeit (individuell oder in Gruppen) auf allen Stufen eingesetzt werden.

### **Stoffauswahl**

Der Lehrer muss wissen, auf welchen Erfahrungen der Schüler er aufbauen kann. Als Kriterien zur Stoffauswahl und zur Detailplanung können die Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung des Stoffes, die Möglichkeiten zur Entwicklung des Geschichtsverständnisses und die Betroffenheit des Schülers dienen.

### **Gegenwartsbezug**

Das Interesse des Schülers kann unter anderem durch einen sinnvollen Gegenwartsbezug geweckt werden. Dieser kann erreicht werden durch:

- Vergleich einer Epoche mit der Gegenwart
- thematische Längsschnitte (z. B. der Gotthardweg vom Mittelalter bis heute)
- problembezogene Längsschnitte (z. B. Entwicklung der Arbeitszeit vom 18. bis 20. Jahrhundert)
- Vergleichen einer Epoche mit einer älteren Kultur der Gegenwart (z. B. europäisches Mittelalter und ein Entwicklungsland des 20. Jahrhunderts) und mit der Behandlung von Themen der Gegenwart.

### **Räume**

Die ausgewählten Stoffe sollen wenn möglich von der räumlichen Nähe des Schülers aus angegangen werden und in weltgeschichtliche Themen führen.

### **Zusammenwirken verschiedener Aspekte**

Die politisch-militärischen, wirtschaftlich-sozialen und kulturell-religiösen Aspekte der Geschichte sowie Fragen um Institutionen sollen gleichmässig berücksichtigt werden. Wenn der Stoff als Querschnitt angelegt wird, lässt sich das Zusammenwirken dieser Faktoren besonders gut zeigen. Themen aus der Geschichte der unteren sozialen Schichten, der Frauen, der Kinder und des Alltags sind dabei einzubeziehen. Biographien einzelner Persönlichkeiten sind dann für den Geschichtsunterricht geeignet, wenn damit den Schülern die Beziehungen eines Einzelmenschen zu den Institutionen und Mitmenschen seiner Zeit gezeigt werden kann.

### **Mitfühlen, nicht nur Wissen!**

Der Schüler soll die Geschichte nicht nur intellektuell erfassen, sondern sich auch einfühlen, an einer bildlichen Darstellung etwas von einer Epoche herausspüren, von Ungerechtigkeiten betroffen sein, sich an einem gelungenen Werk freuen können. Die gefühlsmässige Seite der Geschichte kann dem Schüler in der Fächerverbindung besonders gut erschlossen werden (z. B. mit Muttersprache, Religion/Lebenskunde, Singen/Musik, Zeichnen/Gestalten).

### **Zeit zur Vertiefung und Besinnung**

Der Schüler soll während des Unterrichts Zeit erhalten, sich in den Stoff zu vertiefen. Dies kann durch Verbindung mit anderen Fächern geschehen, wie auch durch den persönlich gestalteten handgeschriebenen Hefteintrag des Schülers.



